

mit einer Gefühllosigkeit stehen blieben, die sich nicht erklären läßt, und die auf den sonst so hohen Ruf ihres Anführers einen unauslöschlichen Flecken wirft. Das Schwert des Todes ruhte nicht eher, als bis die Raubgier der Wilden über ihren Blutdurst die Oberhand gewann. Endlich wurde das Gewinsel der Verwundeten und das Schlachtgeheul der Mörder allmählig schwächer, und die Schreckensrufe verstummten oder wurden von dem lauten, langen, durchdringenden Triumphgeschrei der Wilden übertönt. —

### Achtzehntes Kapitel.

Ja, so etwas;  
Ein ehrenwerther Mörder, wenn ihr wollt; —  
That Nichts aus Haß, der Ehre wegen Alles.

Othello.

Die blutige, barbarische Scene, die wir im vorigen Kapitel mehr nur flüchtig erwähnt, als im Einzelnen geschildert haben, führt in der Geschichte der Kolonien den wohlverdienten Namen des „Blutbads von William Henry“ \*). Der Ruf des französischen Heerführers hatte schon durch einen früheren Vorgang ganz ähnlicher Art gelitten, und diesen neuen Flecken konnte selbst sein frühzeitiger, ruhmvoller Tod nicht völlig tilgen. Die Zeit hat ihn jetzt etwas verwischt, und Tausende, die erfahren haben, daß Montcalm auf den Ebenen von Abraham den Tod eines Helden starb, wissen vielleicht nicht, wie sehr es ihm an jenem moralischen Muthe gebrach, ohne den es gar keine Größe gibt. Seiten ließen sich schreiben, um an diesem allbekanntem Beispiele die Mängel menschlicher Vortrefflichkeit zu zeigen — um darzuthun,

\*) Die Zahl der in diesem Gemehel Gefallenen wird von den Einem zu fünf-hundert, von Andern sogar zu fünfzehnhundert angegeben.